

1943
Письмо к матери.
СССР

Письмо к матери

(Pismo k materi)

Brief an die Mutter

1943, Anonym, Russisch

Wenn ich vor Sehnsucht beinah sterbe
Hilft mir dein Bild in meinem Herz
Ich blick auf dich du meine Liebe
Und meine Seele schreit nach dir.

Ja meine traurigen Gedanken
Verlassen dann die Knechtschaft hier
Wo unter unheimlichen Wolken
Mein Herz ich nicht ersticken kann.

*В тоске своей измученной,
Криво я в сердце
К тебе, голубушка,
несется криком*

*Бегут тоскующие и вдали
оставив иррациональный
здешь туги
и крика сердца*

Es scheint mir dann im Dämmerlichte
Als ob ich doch zu Hause wär
Und sähe deine teuren Augen
Ich blick – du Liebe – ja auf dich!

*И шепчет мне во мраке ночи,
как будто дема у себя
шлему на уроне тли,
шлему рождая ка тебе.*

Es wird nun dunkler hier und schwärzer
Dein Bild verblasst in dieser Nacht
Vom Weinen müde schliesse ich die Augen
In einem Land, so fern und fremd

*И вижу, как твое лицо
от горе и
как ты рукою прикрываешь
и портрету друга*

Nachdichtung: Irina Liebmann
Sprecherin: Nadja Kalnitzkaja

CONSTANZE JAISER
JACOB DAVID PAMPUCH (Hrsg.)

Europa im Kampf 1939–1944

Internationale Poesie

aus dem Frauen-Konzentrationslager
Ravensbrück

2 Bände im Schuber

Faksimile, Begleitband
und Hör-CD mit Stimmen
von Überlebenden

ISBN 3-936411-61-1

112 und 240 Seiten, Hör-CD

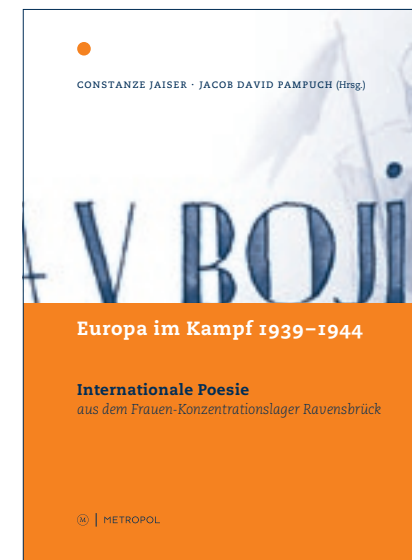
24,- EURO



BESTELLUNGEN:

Metropol Verlag
Kurfürstenstraße 135
D-10785 Berlin

Telefon (030) 23 00 46 23
e-mail: veitl@metropol-verlag.de
www.metropol-verlag.de



CONSTANZE JAISER · JACOB DAVID PAMPUCH (Hrsg.)

Europa im Kampf 1939–1944

Internationale Poesie

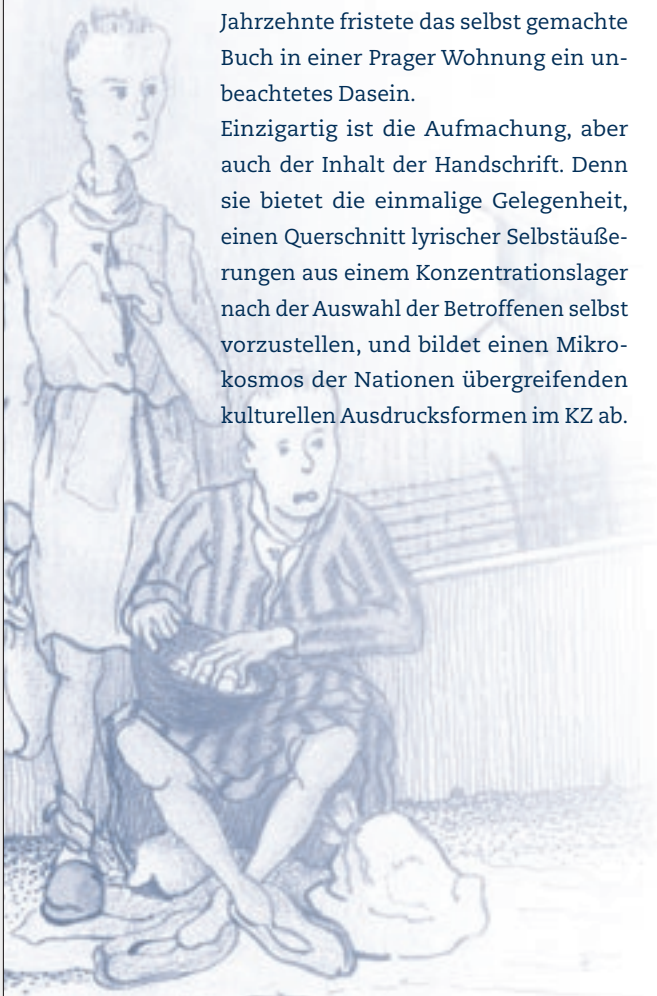
aus dem Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück

METROPOL | (M)

EVROPA V BOJI

● **Am Anfang** stand ein Fund aus dem Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück, eine Sammlung von 47 Gedichten und Liedern in elf Sprachen. Das Original wurde gefertigt aus Papier und Farben, die der SS-Bauleitung entwendet werden konnten. Zwei junge Tschechinnen hatten es in aller Heimlichkeit hergestellt, jederzeit in Gefahr entdeckt und dafür hart bestraft zu werden. Über Jahrzehnte fristete das selbst gemachte Buch in einer Prager Wohnung ein unbeachtetes Dasein.

Einzigartig ist die Aufmachung, aber auch der Inhalt der Handschrift. Denn sie bietet die einmalige Gelegenheit, einen Querschnitt lyrischer Selbstäußerungen aus einem Konzentrationslager nach der Auswahl der Betroffenen selbst vorzustellen, und bildet einen Mikrokosmos der Nationen übergreifenden kulturellen Ausdrucksformen im KZ ab.



Vlasta Kladivová, eine junge Tschechin, die im Herbst 1943 aus Auschwitz nach Ravensbrück kam, begann dort, Gedichte und Widerstandslieder zu sammeln, und stellte sie zu einer vierteiligen Anthologie zusammen, der sie den Titel „Europa u boji“ („Europa im Kampf“) gab.



Vera Hozáková, tschechische Architekturstudentin, die die Nationalsozialisten 1942 wegen ihrer kommunistischen Widerstandstätigkeit ins Konzentrationslager sperrten, schrieb die aus elf Nationen stammenden Verse in Tusche nieder und versah das Werk mit Illustrationen. Auch einige ihrer eigenen Gedichte fanden Eingang in die Sammlung.



Gemeinsam beschafften sie Übersetzungen der fremdsprachigen Texte ins Tschechische, die in einen Anhang aufgenommen wurden. Mit Nadel und Faden hefteten sie das Papier zusammen, Stoff aus der Wäscherei diente als Einband. „Europa im Kampf“ war ihnen Programm, sie wollten die Atmosphäre im Lager dokumentieren, aber auch den unermüdlichen Kampf um die Ideale der Humanität, selbst unter diesen Bedingungen.

Mit Hilfe von zahlreichen Spenden ist es gelungen, dieses Buch in seiner einzigartigen Konzeption und außerordentlichen Aufmachung als Faksimile nachzudrucken.

Die dem Original nahe kommende Reproduktion wurde mit größtmöglicher grafischer Sorgfalt und mit hochwertigem Material erreicht.

Namhafte Autorinnen wie Elfriede Czurda, Elke Erb, Julia Frank, Irina Liebmann konnten für die Übertragung der insgesamt 47 Texte ins Deutsche gewonnen werden.

Die Literaturwissenschaftlerin Constanze Jaiser recherchierte die Hintergründe zu jedem Gedicht und erzählt über die Entstehungshintergründe dieser Handschrift sowie über die in Konzentrationslagern verbreitete Praxis des Dichtens. Der Musiker Jacob David Pampuch realisierte zu dem historischen Dokument eine CD mit gesprochenen Originalaufnahmen von Überlebenden.

Vierzehn ehemals in Ravensbrück und in anderen Lagern Inhaftierte aus allen in der Handschrift vertretenen Ländern rezitieren die Texte in ihrer Muttersprache, die von musikalischen Klängen auf der Flamenco-Gitarre gerahmt werden.

Der Begleitband enthält neben Nachdichtungen und Kommentaren zu den Texten und den Aufnahmen Porträts der Sprecherinnen wie der Dichterinnen.

